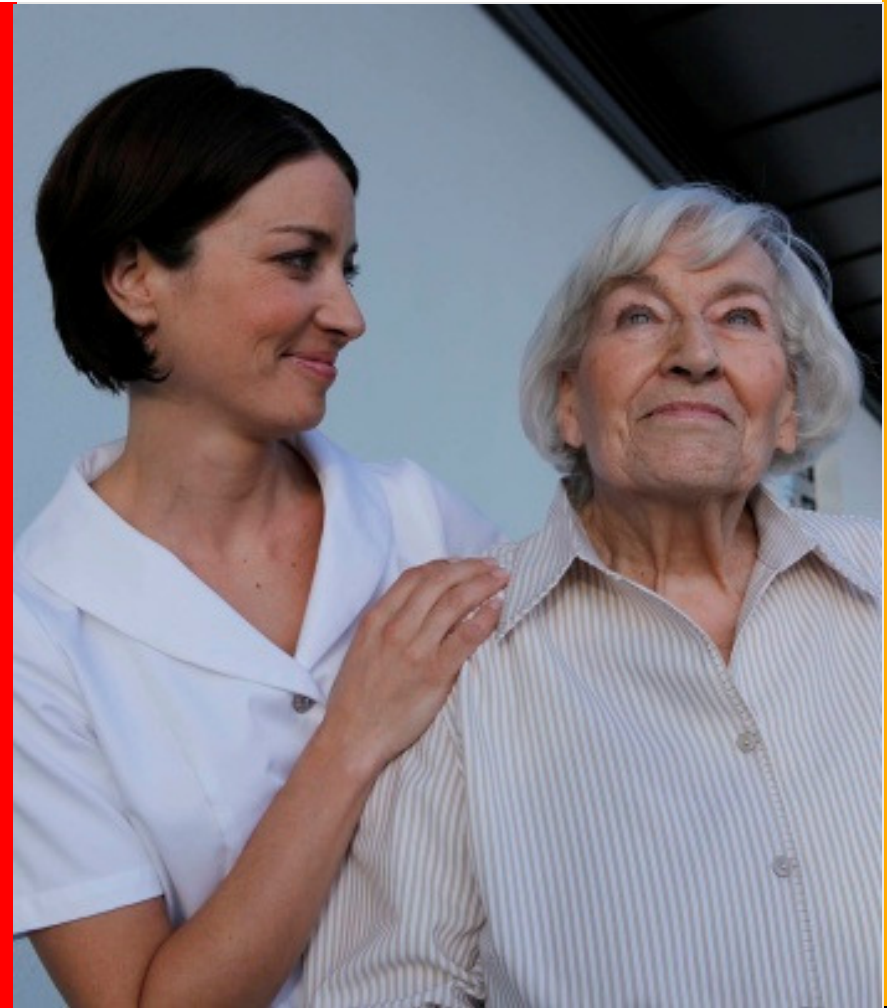


„gesund-pflegen-online.de“  
GDA-Arbeitsprogramm Pflege

## Online- Selbstbewertungsinstrument

Björn Wedig  
BGW



## Was ist die GDA ?

- **Gemeinsame Schwerpunktaktion aller Behörden und Beteiligte des Arbeitsschutzes in Deutschland**
  - Bund, Länder
  - UVT (öffentliche, gewerblich)
  - Arbeitgeber, Arbeitnehmer
- **abgestimmtes Vorgehen aller Träger**
- Aktuelle Schwerpunkte
  - Sicher Mobil
  - Zeitarbeit
  - Reduktion der Muskel-Skelett-Erkrankungen
    - Unterprogramm GDA – Pflege

## Was ist das Ziel des GDA-Arbeitsprogramms Pflege?

- **Übergeordnetes Ziel der GDA:**  
Verringerung von Häufigkeit und Schwere von Muskel-Skelett-Belastungen und -Erkrankungen (MSE) unter Einbeziehung der Verringerung von psychischen Belastungen und Förderung der systematischen Wahrnehmung des Arbeitsschutzes in Unternehmen
- **Zeitraumen der Maßnahmen:** 2010 bis 2012 (Schlussevaluation 2013)
- **Branchen:** Stationäre Alten- und Krankenpflege, ambulante Pflege



## Strategie und primäre Zielgruppen

### Strategische Ziele

- Entwicklung einer **Präventionskultur** in den Unternehmen und Einrichtungen der Pflege
- Förderung der **Gesundheitskompetenz** von Führungskräften und Beschäftigten

### Zielgruppen

- Trägerorganisationen, Unternehmen und Betriebe
- Führungskräfte, FASi, Betriebsärztinnen und -ärzte
- Beschäftigte und betriebliche Interessenvertretungen



## Maßnahmen im Einzelnen

- **1. Selbstbewertung der Einrichtungen im Internet (1x im Jahr)**
  - 30% der Betriebe sollen sich selbst bewerten
- **2. Informations- und Motivationsveranstaltungen**
  - 15% der Betriebe sollen mit regionalen Veranstaltungen erreicht werden
- **3. Führungskräfte- und Multiplikatorenschulungen**
  - 10 % der Betriebe sollen mit Schulungsmaßnahmen erreicht werden
  - Zielgruppen: Führungskräfte und Multiplikatoren (Betriebsärzte, Fasi's, Sozialpartner, etc) die KMU erreichen
  - Themen:
    - Arbeits(schutz)organisation
    - Prävention MSE/Psychische Belastungen
- **4. Betriebsbesichtigungen**
  - 2011 und 2012: je 5% der Betriebe

## Warum wurden gerade diese Maßnahmen gewählt?

- **Selbstbewertungsinstrument im Internet:**
  - Feedback zum Niveau des Arbeitsschutzes (MSE/psych. Belastungen)
  - Benchmarking in Bezug auf die Gesamtbranche
  - Hinweise auf Präventionsprodukte zur Verbesserung der AS-Kompetenz
  - (langfristig!): Zielgerichtete Betreuung in Sachen Prävention
- **Informationsveranstaltungen:**
  - Direkter Kontakt zwischen Behörden und UVT mit Einrichtungen
  - Ungezwungener Rahmen zur Motivation für den Gesundheitsschutz
- **Führungskräfte- und Multiplikatorenschulungen**
  - Effektive Kooperation
- **Betriebsbesichtigungen: Aufsicht und Beratung vor Ort**
  - Sichert Validität der Internetdaten
  - Aufsicht mit Blick auf GDA-Schwerpunkte /-angebote

## Das Online-Selbstbewertungsinstrument: Eckdaten

### Das Online-Selbstbewertungsinstrument bietet über das Internet:

- Sofortige Risikoanalyse anhand von 55 Fragen
- Sofortiger Vergleich mit dem Rest der Branche (Benchmark)
- Sofortige passgenaue Hilfe zu jeder Frage in der Toolbox

### Zielgruppe:

- Ca. 22.000 Betriebe der stationären und ambulanten Altenhilfe
- Anschreiben per Brief mit Zugangsdaten

### Ziel:

- 30 % der Betriebe nutzen das Online-Selbstbewertungsinstrument



## Der Fragenkatalog

### Mit 55 Fragen die Risiken identifizieren:

- Arbeitsschutzorganisation (10 Fragen)
- Gefährdungsbeurteilung (9 Fragen)
- Gefährdungen des Rückens (11 Fragen)
- Psychische Belastungen (17 Fragen)
- Strukturdaten (8 Fragen)

# Selbstbewertung >> Fragebogen ausfüllen

## 1. Arbeitsschutzorganisation

1.1 In welcher Form ist die sicherheitstechnische Betreuung in Ihrem Betrieb gewährleistet?  
(Alternative bedarfsorientierte Betreuung bis max. 50 Beschäftigte möglich)



- bestellte Fachkraft für Arbeitssicherheit
- alternatives Betreuungsmodell (bis max. 50 Beschäftigte möglich)
- nicht vorhanden

1.2 In welcher Form ist die betriebsärztliche Betreuung in Ihrem Betrieb gewährleistet?  
(Alternative bedarfsorientierte Betreuung bis max. 50 Beschäftigte möglich)



- bestellte(r) Betriebsärztin / Betriebsarzt
- alternatives Betreuungsmodell (bis max. 50 Beschäftigte möglich)
- nicht gewährleistet

1.3 Haben Sie in Ihrem Betrieb Sicherheitsbeauftragte bestellt? (Nur für Betriebe mit mehr als 20 Mitarbeitern)



- ja
- nein
- trifft nicht zu, da weniger als 21 Mitarbeiter

## Die Toolbox

### Hilfen zu jeder Frage, gegliedert nach

- Ziel
- Erläuterungen
- Informationen, Handlungshilfen, Leitfäden
- Schulungen
- Beratung
- Gute Praxis
- Rechtsquellen

## Selbstbewertung >> Toolbox anzeigen

### Toolboxeintrag anzeigen

**Hinweis:** Sie haben die Toolbox über das Hauptmenü aufgerufen. Sie können dies auch aus dem Fragebogen heraus über die bei jeder Frage stehende Informations-Schaltfläche tun. Dadurch gelangen Sie direkt zum Toolbox-Eintrag der jeweiligen Frage.

- 1.1 In welcher Form ist die sicherheitstechnische Betreuung in Ihrem Betrieb gewährleistet? (Alternative bedarfsorientierte Betreuung bis max. 50 Beschäftigte möglich)**

#### Ziele

Jedes Unternehmen, das Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, wird beim Arbeits- und Gesundheitsschutz von einem Betriebsarzt und einer Fachkraft für Arbeitssicherheit beraten und unterstützt.

#### Erläuterungen

Als Unternehmerin oder Unternehmer sind Sie verantwortlich für die Gesundheit Ihrer Beschäftigten am Arbeitsplatz. Gute Arbeitsbedingungen und Gesundheitsförderung steigern die Motivation Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie werden kaum alle Aufgaben des Arbeits- und Gesundheitsschutzes allein wahrnehmen können. Deshalb ist geregelt, dass Sie betriebsärztliches und sicherheitstechnisches Know-how hinzuziehen müssen.

#### Informationen, Handlungshilfen, Leitfäden



Informationen der BGW zur betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung

Informationen zur BGA V2



#### Rechtsquellen



Arbeitssicherheitsgesetz

Arbeitssicherheitsgesetz

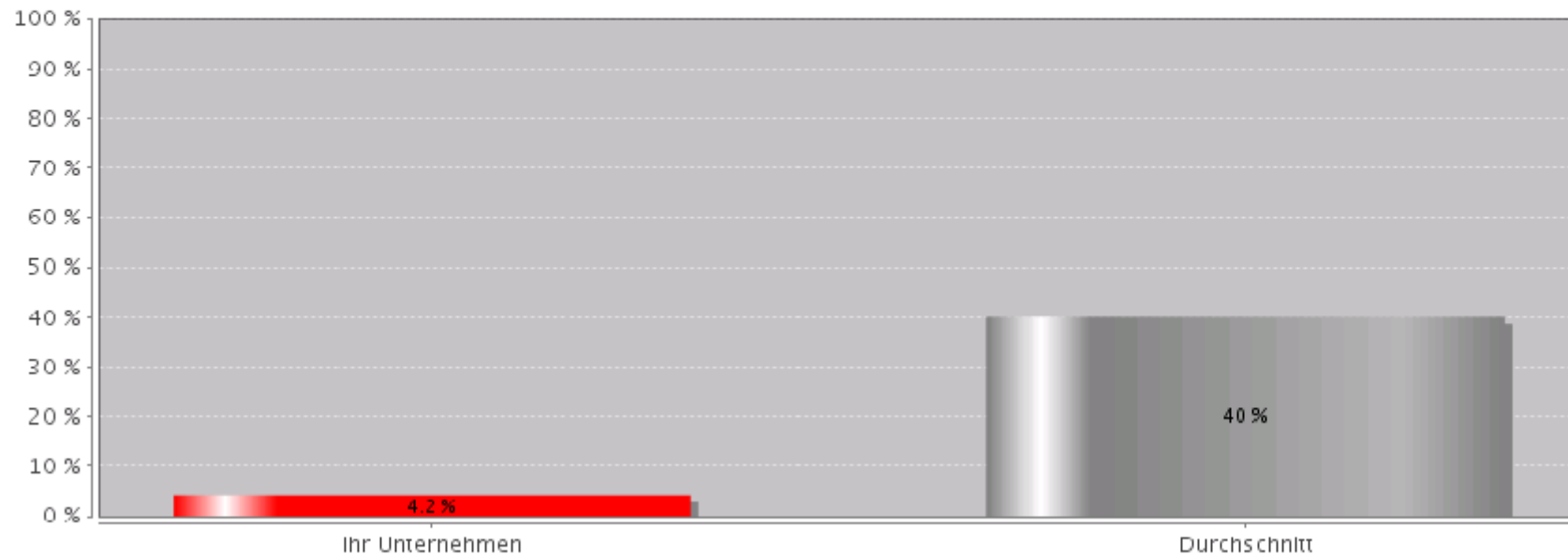


## Selbstbewertung >> Fragebogen ausfüllen >> Benchmark

### 1. Arbeitsschutzorganisation - Auswertung

#### Benchmark (Vergleich zum Branchendurchschnitt)

Die Berechnung des Durchschnittswerts basiert auf 1 Angaben.



## Selbstbewertung >> Fragebogen ausfüllen >> Auswertung

### Bei folgenden Anforderungen erreichen Sie nicht den gesetzlich definierten Mindeststandard:

- 1.3 Haben Sie in Ihrem Betrieb Sicherheitsbeauftragte bestellt? (Nur für Betriebe mit mehr als 20 Mitarbeitern)
- 1.4 Wenn ja, wurden diese geschult?
- 1.5 Finden regelmäßig Arbeitsschutzausschusssitzungen statt? (Nur für Betriebe mit mehr als 20 Mitarbeitern)
- 1.8 Sind Notfallplanungen (Unfälle, Brände, usw.) und die Erste Hilfe in Ihrem Betrieb organisiert?
- 1.9 Werden Arbeitsschutzunterweisungen (z. B. zu Gefahrstoffen, Infektionsgefährdungen, Hautschutz, usw.) in Ihrem Betrieb regelmäßig durchgeführt und dokumentiert?

### Bei folgenden Themen können Sie noch besser werden:

- 1.6 Ist Ihr Betriebsarzt in Entscheidungsprozesse eingebunden?
- 1.7 Ist Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit in Entscheidungsprozesse eingebunden?
- 1.10 Motivieren und informieren Sie die Beschäftigten, was sie zur Förderung ihrer eigenen Gesundheit (Entspannung, körperliche Kräftigung) tun können?

## Verwendung der Daten

- **Was geschieht mit den eingegeben Daten?**
  - Daten verbleiben beim Datentreuhänder.
  - Für Projektpartner (Bund, Länder, UV-Träger) nicht einsehbar.
  - Werden vom Datentreuhänder für die Projektpartner statistisch ausgewertet:
    - **Zeitraum 2011**
    - **Zeitraum 2012**

